



LEBEN UND ARBEITEN  
IN MÖSSINGEN

Ein Rundgang durch  
die Jahrhunderte

LIFE AND WORK IN MÖSSINGEN –  
A CIRCUIT BY THE CENTURIES

VIVRE ET TRAVAILLER À MÖSSINGEN –  
UNE PROMENADE À TRAVERS LES SIÈCLES

# GASTSTÄTTE UND SCHULHAUS

FORMER GUEST- AND SCHOOLHOUSE  
AUBERGE, HOSPICE ET ÉCOLE

Das Gebäude wurde 1596 vermutlich von Balthas Streib als Wirtschaft „Zum Kreuz“ erbaut. Nach verschiedenen Besitzern übernahm 1687 Hans Nill die Gaststätte und machte sie unter dem neuen Namen „Herberge zur Traube“ zum ersten Haus am Ort. Hier übernachtete, speiste und trank nicht nur das

Gefolge Herzog Eberhard Ludwigs, sondern auch der Finanzbeamte der Kellerei Tübingen. In der Traube waren immer wieder Soldaten und Offiziere einquartiert. So nutzten im Jahre 1827 157 Ludwigsburger Ulanen die seit 1816 in „Goldene Traube“ umbenannte Wirtschaft für eine Woche als Hauptwache. Das Militär war nach Mössingen verlegt worden, nachdem die Mössinger Bevölkerung das Rathaus gestürmt hatte, um die Einsetzung des Schultheißen Ruoff zu verhindern. Der Schaden, den die Soldaten in der Wirt-



Das Haus Falltorstraße 62 in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts.  
Am Treppenaufgang stehen Jakob und Georg Gauger.



Das ehemalige Gasthaus, Armenhaus und Schulhaus um 1960

The building was constructed in 1596, presumed by Balthas Streib, as the guesthouse “Zum Kreuz” (At the sign of the Cross). In 1687 the name was changed to “Herberge zur Traube” (Hostel of the Grape) and in 1816 to “Goldene Traube” (The Golden Grape). For many years the Goldene Traube or “Traube” (The Grape) was Mössingen's most prestigious inn. The building was purchased by the local authority in the early 1830's and subsequently became an almshouse and later a schoolhouse for girls.

Ce bâtiment édifié en 1596, vraisemblablement par Balthas Streib, fut une auberge « Zum Kreuz » : à la croix. En 1687, on lui donna le nom de « Auberge de la Grappe » puis en 1816, celui de « Auberge de la Grappe d'Or ». Cette « Grappe d'Or » resta pendant très longtemps l'auberge la plus importante de Mössingen. Vers 1830, la commune acheta ce bâtiment, y installa un hospice et par la suite, l'école des filles.

schaft anrichteten, wurde zwar ersetzt, aber der damalige Besitzer Jakob Röcker hatte durch eine Bürgschaft für seine Schwiegermutter derart hohe Schulden, dass die Gemeinde das Gebäude kaufte und ab Anfang der 1830er Jahre als Armenhaus nutzte. Die völlig verarmte Familie Röcker wanderte im Jahre 1832 nach Amerika aus. Da das damalige Schulhaus auf der Lehr zu klein geworden war, baute die Gemeinde das Armenhaus zum unteren Schulhaus um. 1844 bezog man die „Mädleschule“ und eine neu eingerichtete Lehrerwohnung.

Nach dem Bau der Langgass-Schule verkaufte die Gemeinde das Haus im Jahr 1895 an den Schreiner Martin Gauger. Neun Jahre später richtete der Arzt Dr. Gulde in der Falltorstraße 62 seine ersten Praxisräume in Mössingen ein.

Diese Tafel wurde möglich durch eine Spende des Skatsportvereins SSC Frohe Runde e.V. Mössingen